

Nur Jesus kann uns retten

von Santiago Lange



Skeptiker hören nicht auf, Fragen zu stellen und Menschen, die Gott verspotten, gibt es überall. Einige Gelehrte wollen uns einreden, die Bibel habe uns heute kaum noch etwas zu sagen und das Christentum stamme als seltsames Überbleibsel aus einer Vergangenheit, die wir besser vergessen sollten. Selbst Kirchenführer lehnen zentrale Lehren des christlichen Glaubens ab und tun dies entgegen den Aussagen der Bibel. Wir laufen Gefahr, ein Christentum light zu unterstützen, das emotionale Erfahrungen betont, aber die Erfahrung, sich mit Gottes Dingen bewusst zu befassen, vernachlässigt. Theologie ist daher ein wichtiges Thema. Was die Sache verschlimmert, sind die vielen Stimmen, die uns weismachen wollen, einen „aufgeklärten Lebensstil“ zu führen, der letztendlich Jesus und die christliche Nachfolge ablehnt. Moralische Standards richten sich nach dem Zeitgeist, den neuesten Meinungsumfragen oder nach den Ansichten der Massenmedien, der akademischen Welt und der Unterhaltungsindustrie, die wiederum oft blindlings säkularen Vorstellungen und einer humanistischen Weltanschauung folgen. Der Druck, sich „anzupassen“, ist allgegenwärtig. In einem solch chaotischen Milieu müssen wir uns regelmäßig die Frage stellen, ob die Botschaft des Evangeliums, die wir verkünden, Jesus Christus in den Mittelpunkt stellt oder vielmehr auf Konsumenten ausgerichtet ist. Erfolg, Ruhm und materieller Reichtum sind die Werte einer Gesellschaft, die von Lust, Gier und Macht betrunken ist. Christen sind der Versuchung ausgesetzt, auf dem „breiten Weg“ zu gehen und „flexibel“ in ihrem Glauben und Handeln zu sein. Aber lasst uns nicht dazu verleiten. Es bleibt die Tatsache, dass *nur Jesus Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist und „nur Jesus kann den Menschen Rettung bringen. Nichts und niemand sonst auf der ganzen Welt rettet uns“ (Apg 4,12; Hfa).*

Wir müssen unseren Blick stets auf Jesus ausrichten. Der christliche Weg ist, wie wir wissen, ein schwerer Weg, denn es ist der Weg des Kreuzes. Unser Herr sagte: „Wenn jemand nicht alles verlässt, was er hat, und sein Kreuz auf sich nimmt, kann er nicht mein Jünger sein“ (Lk 14,33). Jesus ist nicht nur DER Weg, sondern auch DIE lebendige Wahrheit. Im ersten Kapitel des Johannesevangeliums schreibt der Apostel, dass Gott Mensch wurde und unter uns wohnte. Er kam als Sohn vom Vater voller Gnade und Wahrheit. In Jesus sehen wir also den Inbegriff der Wahrheit. Christus selbst hat versprochen, dass er den Heilige Geist senden werde, der uns in alle Wahrheit führen wird. Wenn Jesus die menschengewordene Wahrheit ist, dann können wir uns voll und ganz und ohne Vorbehalt auf ihn verlassen. Jesus als der wahre Weg führt uns in ein erfülltes Leben mit Gott.

Heute suchen viele Menschen verzweifelt nach dem Sinn des Lebens in einer Welt voller Lügen und Täuschungen. Manchmal hören wir, dass es keine Rolle spiele, was eine Person glaubt, solange sie sich aufrichtig bemühe, gut zu sein. Aber wenn jemand aufrichtig glaubt, richtig zu handeln, garantiert dies nicht, dass sein Glaube auf Wahrheit beruht. Es ist sehr traurig, dass

die Herzen so vieler Menschen sich mit ihrem aufrichtigen Glauben gegenüber der Liebe Gottes verschließen, was nur als Ausrede dazu dient, dass sie die Aussagen von Jesus Christus als ihren Herrn und Retter nicht beachten wollen.

Unsere Generation scheint alles relativieren zu wollen, um eine klare und präzise Abgrenzung von Wahrheit und Irrtum zu vermeiden. Es ist kein Wunder, dass es viele seltsame Lehren und Sekten gibt und dass vielen ein verzerrtes und verwässertes Evangelium präsentiert wird. Immer wenn damit begonnen wird, Kompromisse mit von Menschen gemachten Religionen im Sinne von „leben und leben lassen“ einzugehen, verwundert es nicht, dass der Glaube an das *wahre* Evangelium verloren geht!

Jesus ist nicht nur der Weg und die Wahrheit; die Heilige Schrift sagt auch, dass er der FÜRST DES LEBENS ist. Das Leben, das Jesus den Menschen bringt, ist nichts Geringeres als das ewige Leben. Durch die Auferstehung hat Christus den Tod besiegt, um uns das Leben in seiner Fülle für alle Ewigkeit zu geben. Ein auf Christus ausgerichtetes Leben ist reich und gesegnet. Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wir mögen regelmäßig in die Kirche gehen und viel von Jesus gehört haben. Wir mögen religiös sein und beten sowie mit Begeisterung Lieder singen, doch ebenso sollte uns stets bewusst sein, dass wir den lebendigen Sohn Gottes als unseren persönlichen Retter und Herrn brauchen. Er bietet uns das Beste an, was wir uns wünschen können – ewiges Leben in einer lebendigen Beziehung mit Gott und allen, die seine Kinder geworden sind. Jesus starb am Kreuz für unsere Sünden. Er hat dadurch den Tod besiegt und ist im Triumph über den Tod auferstanden. Er lebt und wünscht sich zutiefst, in unser Leben zu kommen, um uns mit den Reichtümern und Freuden seines göttlichen Lebens zu erfüllen. Er allein ist der Weg zu wirklich befriedigenden Beziehungen. Jesus hat die Antwort: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich (Joh 14,6)*. □